

## #Wiederholung der zehn Gebote

Wir kehren jetzt zu

dem fünften Kapitel des fünften Buches Mose zurück. Im zweiten Vers erinnert Mose das Volk an ihre Beziehung zu dem HERRN, die auf den Bund gegründet war. Er sagt: „Der HERR, unser Gott, hat am Horeb einen Bund mit uns geschlossen. Nicht mit unseren Vätern hat der HERR diesen Bund geschlossen, sondern mit uns, die wir heute hier alle am Leben sind. Von Angesicht zu Angesicht hat der HERR auf dem Berg, mitten aus dem Feuer, mit euch geredet – ich stand zwischen dem HERRN und euch in jener Zeit, um euch das Wort des HERRN zu verkünden; denn ihr fürchtetet euch vor dem Feuer und stiegt nicht auf den Berg“ (V. 2–5). Wir müssen gut unterscheiden zwischen dem Bund am Horeb und dem Bund, den Gott mit Abraham, Isaak und Jakob machte. Diese Bündnisse unterscheiden sich wesentlich. Der Bund vom Berg Horeb war ein Bund der Werke, bei dem das Volk versprach, alles zu tun, was der HERR gesprochen hatte; der Bund mit den Erzvätern aber war ein Bund reiner Gnade, bei dem Gott sich selbst mit einem Eid verpflichtete, alles zu erfüllen, was er verheißen hatte. Der Unterschied ist in jeder Hinsicht von großer Bedeutung, sowohl was die Grundlage und den Charakter dieser Bündnisse als auch was die praktischen Ergebnisse betrifft. Der Bund am Horeb setzte das menschliche Vermögen voraus, alle seine Bedingungen zu erfüllen, und schon diese einzige Tatsache zeigte im Voraus, dass er gebrochen werden würde. Der Bund mit Abraham dagegen gründete sich auf die Verheißungen Gottes, alle seine Worte zu erfüllen, und daher ist es völlig unmöglich, dass ein einziges Jota oder ein Strichlein an seiner Erfüllung fehlen könnte.